

MEIRINGEN 16. JUNI 2003

Mutige Prinzessin

Im «Zauberpinsel» ist die Heldin eine Frau

azu. Am vergangenen Samstag organisierte der Familienverein Oberhasli ein Puppentheater im Singsaal des Schulhauses Pfrundmatte in Meiringen. Der «Zauberpinsel» ist die Geschichte über eine Prinzessin, die sich auf einen langen Weg macht, um ihrer Heimat die verlorenen Farben zurück zu bringen.



Das Farbenland verliert seinen Farben? Nur der Zauberpinsel kann helfen. (azu)

Bei brütender Hitze lud am Samstag der Familienverein Oberhasli zur Theatervorstellung für Kinder ein. Besucht wurde diese allerdings nur spärlich – zu schön das Badewetter, zu drückend heiss der abgedunkelte Singsaal im Schulhaus Pfrundmatte. Dumm gelaufen für die Organisatoren, aber, wie Barbara Urweider vom Familienverein feststellen musste, «das Wetter lässt sich nicht im vornherein planen.»

Alles schwarz

Wer sich dennoch hatte locken lassen, konnte ab 16.00 Uhr ein rund

einstündiges Puppentheater mitverfolgen. Die Handlung war denkbar einfach: Eines Tages – ausgerechnet am Geburtstag des Königs – wachen die Bewohner von «Farbenland» auf und finden ihre schöne Heimat schwarz verschmiert vor. Schlimmer noch: Die Farbe lässt sich trotz aller Anstrengungen nicht entfernen. Die hochwissenschaftliche Erklärung des herbeigerufenen Professors: Sie stammt von den schwarzen Pinselmenschen aus dem schwarzen Pinselland und kann nur mit einem Zauberpinsel entfernt werden, der aber leider am schwärzesten Ort im schwarzen Land unter strenger Bewachung aufbewahrt wird.

Mutige Prinzessin

Zum Glück gibt es im Farbenland eine Prinzessin: Anna Sofia Viktoria heisst sie und ist ausserordentlich abenteuerlustig. Zwar sieht sie aus wie ein Prinzessinnen-Klischee (blondes langes Haar, rosa Kleid) aber wehleidig oder ängstlich ist sie auf keinen Fall. Sie ist es, die sich schliesslich aufmacht, um den Zauberpinsel zu beschaffen. Auf dem Weg begegnen der Prinzessin allerlei seltsame Gestalten. Sie verarztet ein verletztes Einhornchen, besänftigt einen Zauberer, der seit Jahrzehnten wütend ist, spielt mit einem einsamen Kobold und kommt schliesslich ins schwarze Land. Dort schliesst sie Freundschaft mit der Wahrheitskrähe, die ihr dann auch hilft, die nicht allzu wachsamen und relativ seltsamen Wächter («willst du etwa farbig angemalt werden») des Zauberpinsels zu überlisten. Zum Dank darf der schwarze Vogel dann mit ins Farbenland – heute würde man sagen, ins Asyl. Gespielt wurde der «Zauberpinsel» von Cornelia Kihm und Maya Mathis. Die Musik dazu lieferte Heinz Sieber. Als Organisator fungierte der Familienverein Oberhasli mit tatkräftiger Unterstützung der Sponsoren Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) und der Pro Juventute Oberhasli.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 28813 16.6.2003 – 19.00 Uhr Autor/in: **Aphra Zumbrunn**